

Die kanadischen Prärien Wild West Romantik und Dinosaurier

Karen Dabrowska

Drumheller liegt im Herzen Albertas, Kanadas reichster Provinz, die dem Touristen mehr als 50 Attraktionen auf einem 100 Quadratkilometer großem Gebiet bietet. Darunter mysteriöse Sandsteinformationen, älter als die Pyramiden von Ägypten, die weltweit höchste Brückendichte laut dem Guinness Buch der Weltrekorde, die Wildweststädte von Wayne und Rowley, die die Vergangenheit lebendig werden lassen und natürlich Unmengen an Dinosauriern.

Drumheller ist die Hauptstadt für Dinosaurier. Die schmelzenden Gletscher gaben ein Tal frei, in dem sich unzählige Fossilien aus Urzeiten befanden, durch die Eisdecke bestens geschützt vor Wind und Wetter. Das Drumheller Besucher Zentrum lässt keinen Platz für wilde Fantasien über die Tiere aus der Urzeit. Schon von weitem macht es mit einem 26 meterhohen Tyrannosaurus Rex (etwa viermal so groß wie das Original zu Lebzeiten) auf sich aufmerksam. Mehr oder weniger originalgetreue Nachbildungen der Kreaturen, die die Erde vor 64 Millionen Jahren hier bevölkerten, findet man in Drumheller heute fast an jeder Straßenecke und jedem Supermarkt.

Im Royal Tyrrell Museum der Paläontologie – dem größten Dinosauriermuseum der Welt – warten 50 Dinosaurierskelette in Lebensgröße auf staunende Besucher. Die bescheidenere Sammlung des Badlands Historical Center kann mit dem 10 Meter langen Skelett eines Edmontosaurus glänzen. In den Läden der Stadt lassen sich Fossilien und Dinosaurierknochen ab zehn

Dollar aufwärts erstehen. Die besten Exemplare finden sich im Fossil Shop, der von einem ambitionierten Sammler mit weltweiten Kontakten betrieben wird.

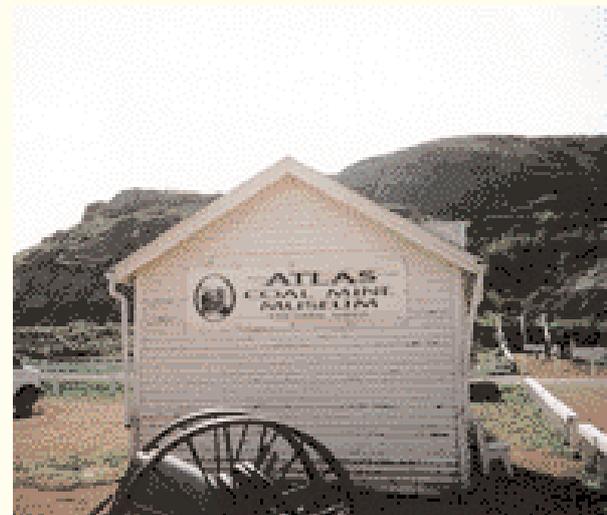
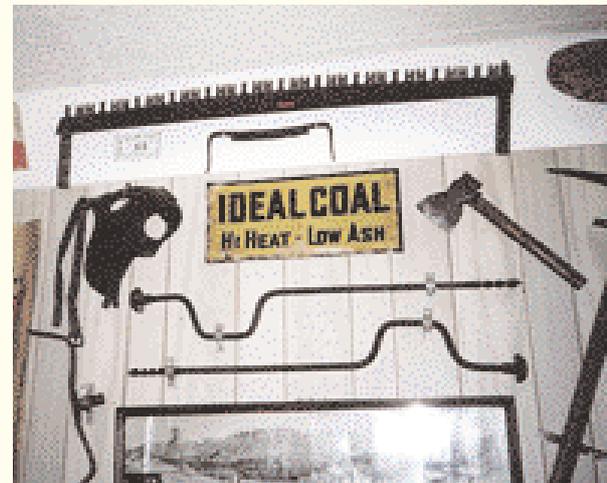
Pat Mulgrew war eigentlich schon in Rente gegangen, als er letztes Jahr Wild West Jurassic Tours gründete, eine der beiden Touranbieter der Stadt. Was Pat nicht über die lokale Geschichte weiß, ist vermutlich wirklich nicht wissenswert. Fehlt ihm dennoch einmal ein Hintergrundinformation, findet er sie umgehend heraus.

Auf vielen Landkarten erscheinen die Badlands als eine Region von wundersamen kleinen Städtchen wie Rose Lynn, Sherness, Dorothy und Sunnynook. Die Realität vor Ort sieht anders aus: Alles, woraus Rose Lynn heute besteht, ist ein verlassenes Bauernhaus mit einer Scheune. Das Schild an der Tür trägt die trügerische Aufschrift 'Büro', aber sonst ist kein Lebenszeichen zu vernehmen. Auch Dorothy und Sherness sind typische Beispiele für diese ehemalige Städte in denen heute eigentlich niemand mehr lebt und die nur noch aus ein oder ➤



Drumheller, Hauptstadt der Dinosaurier

درومهيلر: عاصمة الديناصورات



Die Atlas Kohlengrube

منجم أطلس للفحم



Ein Haus, eine 'Stadt': Dorothy
دوروثي: نموذج مدينة البيت الواحد

zwei unterschiedlich stark verfallenen Gebäuden bestehen. Einzig in Sunnynook wird man noch immer herzlich willkommen geheißen. Urmah Tory (87) und ihr Mann leben seit 50 Jahren hier. Die 'Stadt' Sunnynook, das sind Urmahs Haus, das Häuschen der Tochter und ein weiteres Haus im Abstand von ein paar Meilen die Straße hinunter. So um 1910 sah das anders aus. Wohlhabende Rechtsanwälte, Lehrer, Doktoren und andere Berufstätige waren von der Idee begeistert, sich hier niederzulassen. Die Wirtschaftsdepression machte ihnen jedoch ein Strich durch die Rechnung und war der Anfang vom Ende für die bis dahin prächtig gedeihenden kleinen Gemeinden. Mit den Fortzügen wuchs das Grass der Prärie über die verlassen Häuser und Höfe. Rowley ist eine Museumsstadt, die für viele Western als Filmkulisse verwendet wurde. Auch Pat hat sie in seinem Programm. Der Bahnhof mit einem Kalender von 1923 und ein angrenzendes Gebäude mit zahlreichen Haushaltsgeräten versetzt den Besucher zurück in der Zeit am Anfang des letzten Jahrhunderts. Im Schulhaus sieht man die Bücher und Schulhefte aus der Zeit. Die Zimmer der Lehrerinnen liegen direkt hinter dem Klassenzimmer. In Sam's Restaurant gleich daneben werden köstliche Riesenpizzen serviert, wenn er nicht gerade für Veranstaltungen gebucht ist. Der Laden nebenan trägt die Aufschrift: 'Wir reparieren alles', gegenüber ist die Kirche. In Rowley wurde zuletzt ein Dokumentarfilm über die Gebrüder Wright gedreht. Elf Hängebrücken in nur sechs Kilometern führen von Rowley nach Wayne, wo sich das Rosedeer Hotel befindet. Ein Schild bestätigt, dass sich hier

(fast) nichts seit 1867 verändert hat! Die Spezialität des Hauses sind Büffelhamburger, Steaks und selbst gemachter Apfelkuchen. Ein Ort voller Andenken und einigen Einschusslöchern in der Decke. Sie stammen jedoch erst aus den 1970ern und waren als Warnung für zahlungsunwillige Gäste gedacht.

In den 1920ern und 30ern sprachen die Bewohner Waynes nicht weniger als 27 verschiedene Sprachen. Ungarn, Polen, Ukrainer, Waliser und viele andere lebten hier als Minenarbeiter glücklich zusammen, bis 1957 die letzte Mine schloss.

Die ersten Touristen kamen in den 1980ern als das Royal Tyrrell Museum eröffnete und vervielfachten sich, nachdem Jurassic Park 1991 in die Kinos kam. Zuvor auf Bohrhinseln beschäftigt, hat Fred Dayman das Rosedeer Hotel vor 22 Jahren von seiner Mutter übernommen, da sich durch die Wild West Romantik eine unerwartet verheißungsvolle Entwicklung für Wayne ergab. Auf der nahe gelegenen Ranch bieten der Cowboy und der Präriefarmer ein Kurs im Spurenlesen für Touristen an. Das Wild West Abenteuer wird auf der Atlas Coal Mine National Historic Site fortgesetzt, einem Museumsbergwerk, das Schnuppertouren in die Unterwelt anbietet. Das East Coulee Big School Museum ist ein Schulgebäude aus den 1930er Jahren. 12 Schulräume erzählen eindrucksvoll aus der Zeit als Kohle König war. Im Willow Tea room werden 20 verschiedene Teevariationen serviert.

Big Valley ist die Stadt der Dampfzüge. Das Canadian Northern Railway standard second-class depot aus dem Jahr 1912 ist die Hauptattraktion. Die Big Valley Historical Society hat einen traditionellen Getreidesilo aus Holz restauriert, der den Bahnhof mit dem Vorplatz und dem Lokomotivschuppen ergänzt. Im nahe gelegenen Einkaufszentrum wird köstliche Hausmannskost angeboten. Ein Tag mit Pat macht hungrig. Neben den vielen Cafés und Restaurants in Drumheller ist das Café Italiano, der Whistling Kettle, das House of Chan und Yavis Family Restaurant zu empfehlen. Bevor man sich von den Badlands und den Dinosauriern verabschiedet, sollte man unbedingt die Kunstgalerie der Canadian Badlands Artist Association besuchen. Einige der reizenden



Big Valley, die Stadt der Dampfzüge

الوادي الكبير: مدينة القطارات البخارية



Pat Mulgrew

بات مليغرو



Drumheller, Hauptstadt der Dinosaurier

درومهيللر: عاصمة الديناصورات

Landschaftsbilder zeigen die Canyons aus der Kreidezeit in der die Dinosaurier verschwanden.

Anreise: über den Flughafen Calgary, dann per Mietwagen oder Greyhoundbus in zwei Stunden.

Übernachtungen im historischen Ambiente in einem Gebäude aus dem Jahr 1910 bietet B & B: 281, 2nd Street Drumheller.

Tel: 001-403-823-5889,
www.bbcanada.com/taste
taste@telusplante.net

Touren buchen Sie bei Pat Mulgrew, Wild West Jurassic Tours.

Tel: 001-403-823-3118,
wildwestjurassicstours@telus.net ■